

Ziel: Erarbeitung von Problemen und Maßnahmen mit Hilfe eines Sitzungsleiters (Moderator).

Weg: Im sogenannten Problemspeicher werden alle während einer Sitzung aufkommenden Fragen, Wünsche etc. gesammelt, geordnet und in einem weiteren Schritt im Themenspeicher mit Maßnahmen hinterlegt.

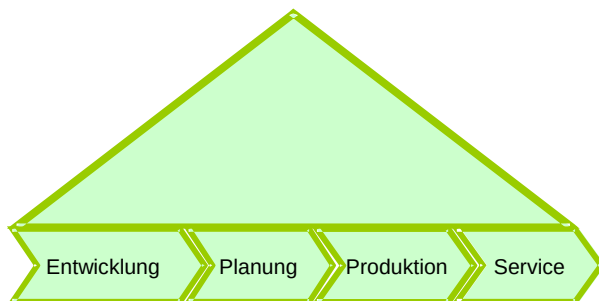
Vorteile/Chancen

- einfach ausführbar
- umfassende Sammlung von Fragen und Problemen
- systematische Aufbereitung

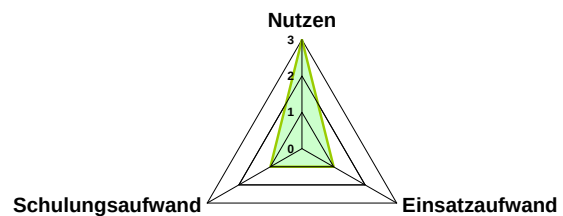
Nachteile/Risiken

- geschulter Moderator erforderlich
- Risiko von Konflikten

Wirkungsfelder über die Prozesskette



Aufwand/Nutzen



Einsatzgebiete

Arbeitsgestaltung	Führung/Motivation	PPS
Auftragsabwicklung	Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz	Qualität
Controlling	Kontinuierliche Verbesserung	Robuste Prozesse
Datenermittlung	Logistik	Standards
Entgeltgestaltung	Personalentwicklung	Teamarbeit
Fabrik-/Prozessplanung	Produktentwicklung	Visuelles Management

Quantitative Ergebnisse

Qualitative Ergebnisse

- systematische Sammlung von Fragen
- systematische Sammlung von Problemen

Prinzip: Der Problem- und Themenspeicher ist ein vielseitig einsetzbares Instrument. Grundsätzlich bietet sich eine Zweiteilung an. Im Problemspeicher werden alle Probleme, Fragen, Wünsche etc., die im Verlauf einer Sitzung auftreten, eingetragen. Im Themenspeicher erfolgt die Aufbereitung der im Problemspeicher gesammelten Themen.

Vorgehensweise:

Der Problemspeicher wird im Verlaufe einer Sitzung durch den Moderator mit Karten gefüllt, auf denen die Probleme beschrieben sind. Diese Karten können gezielt abgefragt worden sein, begleitend zu Vorträgen oder spontan entstehen. Diese Karten werden zu Clustern zusammengefasst. Die in Clustern zusammengefassten Probleme werden innerhalb der Gruppe als Themen formuliert und in den zweiten Speicher, den Themenspeicher, eingetragen.

Der Themenspeicher ist ein Plakat mit folgender Struktur:

Nr.	Problem	Rang	Dauer	Maßnahme
-----	---------	------	-------	----------

Im ersten Schritt werden in den Zeilen die Themen der Cluster aus dem Problemspeicher eingetragen. Diese Themen sollten als Fragestellungen formuliert werden, denn diese Fragestellungen bilden die Basis für die weitere Verwendung.

In einem weiteren Schritt werden die entstandenen Problemcluster des Themenspeichers bewertet. Eine Möglichkeit hierzu bildet das Kleben von Punkten. Hieraus ergeben sich Rang- und Reihenfolgen für die weitere Bearbeitung. Inhaltlich werden Einschätzungen und Ziele, aber auch Wünsche und Ängste deutlich.

Hilfsmittel (Werkzeuge):

- Moderatorentafel
- Flipchart
- Abfragekarten
- Stifte
- Klebepunkte

Ergänzende Methoden:

- Kartenabfrage
- Diskussion
- Brainstorming
- Punkte kleben

Demonstrationsbeispiel:

Problemspeicher

			Punkte Rang	
1	Mangelnde Planung		6	1
2	schlechte Zusammenarbeit		5	2
3	mangelnde Absprachen		3	3
4	Informationsmangel		2	4
5	wenig eigene Vorschläge		1	5

Gesetzliche Rahmenbedingungen:

Tarifliche Rahmenbedingungen:

Schulungsanbieter:

Literatur:

Für Ihre Notizen: